

Abschlussarbeit am Diakoniewissenschaftlichen Institut

Ulrike v. Mayer

"Perspektiven ökumenischer Diakonie bei Nikolaus Ludwig von Zinzendorf"

WS 89/90, DA 128, 91 Seiten.

Am Anfang dieser Arbeit stand mein Interesse an der Person Zinzendorfs - einem Menschen, der sozusagen sein Leben lang zahlreiche, z.T. sehr verschiedenartige Aktivitäten an den verschiedensten Orten der Welt im Dienste Christi entwickelte.

So stellte sich mir im I. Teil der Arbeit die Frage nach dem biographischen Werdegang des Grafen Zinzendorf, vor allem unter den Aspekten: Auf welche Weise praktizierte Zinzendorf ökumenische Diakonie? Welche Einflüsse prägten ihn dabei?

Am Beispiel der Herrnhuter Brüdergemeine, einer Gemeinde, die sich wesentlich als Dienstgemeinschaft verstand, und die sich einem weltweit ausgerichteten missionarischen Auftrag verpflichtet wußte, versuche ich im II. Teil der Arbeit zu zeigen, wie sich nach Zinzendorfs Vorstellungen eine diakonische Gemeinde mit ökumenischem Auftrag konkretisiert hat, d.h. wie sie Diakonie organisiert und Mission praktiziert hat.

Dem III. Teil meiner Arbeit schließlich liegt meine Absicht zugrunde, Aspekte Zinzendorf'scher Theologie zu erarbeiten. Dazu untersuchte ich - auf der Suche nach Ansätzen einer ökumenisch-diakonischen Ekklesiologie Zinzendorfs - einige Predigten, die er während seiner Amerikareise 1741/42 gehalten hat.

Kurz gesagt: Meine Arbeit stellt einen Versuch dar, unter drei verschiedenen Aspekten, die sich - aufeinander bezogen - ergänzen sollen, Perspektiven ökumenischer Diakonie bei Zinzendorf aufzuzeigen.